

Bericht der Präsidentin zum 19. Landeskongress

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auch in diesem Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Mitgliedern des Präsidiums und den vielen ehrenamtlichen Helfern bei den zahlreichen Schachveranstaltungen ganz herzlich zu bedanken. Ein ganz großes Dankeschön geht dabei wieder an Sportfreund Hartmut Seele, ohne dessen Wirken die umfangreichen Aufgaben kaum bewältigt werden könnten. Ein weiteres besonderes Dankeschön möchte ich in diesem Jahr Sportfreund Stephan Holzschuh aussprechen. Er ist nicht nur der Vorsitzende der Thüringer Schachjugend, sondern kümmerte sich in den letzten Monaten auch darum, dass die Aufgaben des Leistungssportreferenten und die des Landestrainers nicht vollkommen brach liegen bleiben. Und am Ende des Jahres stellte er die Abrechnung des Thüringer Schachbundes für den Thüringer Landessportbund auf die vom LSB geforderte Form um. Für dieses gewaltige Unterfangen mussten die Buchungen von drei Geschäftsjahren überarbeitet werden. Ohne Stephan wären wir ganz schön aufgeschmissen gewesen. Deshalb erst einmal ein großes Dankeschön für die hunderte von Stunden an zusätzlicher Arbeit.

In den vergangenen zwei Jahren wurden drei Präsidiumssitzungen und drei Sitzungen des erweiterten Präsidiums durchgeführt. In bewährter Weise wird auf diesen Sitzungen von den Hauptausschüssen des DSB und des LSB informiert. Und es wird kurz aus den Referaten berichtet, um Probleme anzusprechen und klären zu können.

Nun bereits zum zweiten Mal musste sich das Präsidium des ThSB mit einem Ausschlussantrag eines Thüringer Schachvereines befassen. Grund waren das Nichtbezahlen der anstehenden Beiträge an den ThSB und das hartnäckige Aussitzen aller von uns eingeleiteten Maßnahmen. Auf alle Maßnahmen erfolgte schlichtweg keine Reaktion. Oftmals würde hier ein Anruf oder eine Mail reichen, damit unser Geschäftsführer Hartmut Seele Bescheid weiß und wir nicht weiter unnütz um einen Verein kämpfen, dessen Vertreter seine ureigenen Vereinsprobleme nicht lösen wollen oder können.

Kurz nach dem Kongress 2011 gab es vermehrt unberechtigte Zugriffe auf unser Konto und auf ein Konto eines Unterverbandes. Hier sei noch einmal angemahnt, dass die Schatzmeister möglichst vierzehntägig die Kontoauszüge abholen oder abrufen, damit diese zu Unrecht per Lastschrift abgebuchte Beträge zurückholen können. Danke an Hartmut, der wie ein Luchs aufpasst und bisher jeden Cent zurückholte. Leider verlaufen die daraus resultierenden Anzeigen noch immer im Sande.

Auch in den letzten beiden Jahren gab es einen Wechsel bei den Funktionären. So trat der Landestrainer zurück, weil er Studium und Traineramt nicht mehr miteinander vereinbaren konnte. Dennoch danke an Raiko Siebarth, der sich dieser schweren Aufgabe in einer nicht ganz leichten Zeit und nicht sehr optimalen Bedingungen annahm.

Dennoch dürfen wir nicht die Augen davor verschließen, dass wir neue und mehr Sportfreunde benötigen, die mit Freude und Engagement die ehrenamtliche Arbeit im

Thüringer Schachbund unterstützen. Sportfreund Hartmut Seele kandidiert das letzte Mal für den Schatzmeister. Hier ist dringend ein Sportfreund oder eine Sportfreundin gesucht, die dieses schwere Amt übernimmt. Hartmut ist gern bei der Einarbeitung behilflich, aber wir brauchen Kandidatinnen oder Kandidaten, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe annehmen wollen.

Bei den Finanzen stehen wir trotz immer weiter reduzierter Zuweisungen durch den Landessportbund auf soliden Füßen.

Dennoch werden wir wohl um Beitragserhöhungen nicht herumkommen. Der Deutsche Schachbund benötigt höhere finanzielle Mittel, um alle sich gestellten Aufgaben meistern zu können. Im letzten Hauptausschuss wurden notwendige Mehrbelastungen von 1Euro bis hin zu 4 Euro benannt. Wenn ich die Mehrheitslage richtig beurteile, werden wohl 1 oder 2 Euro Erhöhung von den meisten Ländern getragen. Deshalb müssen auch wir als Thüringer Schachbund diese Ausgaben an Euch, die Mitglieder der Vereine weitergeben.

In diesem Jahr wird es eine Umstellung der Finanzen seitens des Landessportbundes geben. Künftig wird ein Großteil der finanziellen Mittel nach Mitgliederstärke auf die Spitzensportverbände verteilt. Ein weiterer Teil wird nach Trainerstellen und sportlichen Erfolgen ausgereicht. Mein Dank geht hier an alle Referate für die bisherige Ausgabedisziplin. Dennoch sind Überlegungen gefragt, wie wir unsere Sportart weiterentwickeln können. Mehr Mitglieder bedeuten auch mehr finanzielle Mittel. Aber leider steht dem unsere Mitgliederentwicklung entgegen.

Meiner Meinung nach können wir auf dem Gebiet von Kindergarten- und Schulschach weiter punkten. In einer Umfrage an Thüringer Schulen, wären ca. 80 Schulen bereit, Schach im Unterricht oder als Arbeitsgemeinschaft anzubieten. Oft engagieren sich unsere Vereinsmitglieder, manchmal haben wir auch das Glück, dass Horterzieherinnen oder Lehrerinnen sich dieser Aufgabe annehmen. Noch zu oft müssen wir aber vor der Realität kapitulieren. In einer ersten Schulschachkonferenz haben wir über diese Probleme gesprochen. Leider sind wir noch nicht zu wirklichen Lösungen gekommen. Dennoch werden wir uns gemeinsam diesem Thema weiter zuwenden. Ende des Monats gründet sich in Halle ein Förderverein Kindergartenschach. Ziel in diesem Verein wird es sein, Kindergärtnerinnen dafür zu begeistern, ihren Kindern Schach beizubringen. Magdeburg mit den Schachzwerge hat vorgemacht, wie das funktioniert. In Eisenach und eventuell in Nordhausen wollen wir auch zwei Projekte anschieben. Ich hoffe, dass es gelingt und ähnlich erfolgreich wird wie in Sachsen-Anhalt.

Zum Schluss möchte ich noch etwas Statistik betreiben:

Der ThSB hat derzeit 2127 Mitglieder, davon 202 Frauen. 638 Mitglieder sind unter 18, davon 124 Mädchen, 428 Mitglieder sind über 60, davon 7 Frauen. Unsere Mitglieder werden immer weniger. Wir verlieren jedes Jahr zwischen 30 und 50 Mitglieder.

Auf sportlichem Gebiet gratuliere ich:

- Der Regelschule Stadtilm für den Deutschen Vizemeistertitel in der Wettkampfklasse für Haupt- und Realschulen 2011
- Alina Zahn für den 3. Platz bei der Deutschen Einzelmeisterschaft U 14 w 2012
- Antje Fuchs als Deutsche Meisterin der Frauen 2012
- SG Blauweiß Stadtilm für den sensationellen 3. Platz bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft U 10 erst im Dezember 2012

Ich bedanke mich bei allen an den Erfolgen beteiligten Eltern, Betreuern und Trainern.

Diana Skibbe